



# Auch der Boden braucht Nahrung

S.G.L. Fachseminar Boden mit Neal Kinsey in Erfstadt/Gymnich



**Bodenexperten in Erfstadt (v.l.n.r.): Neal Kinsey (US-Bodenexperte), Dr. Ulrich Koch (S.G.L.) und Dipl. Ing. York Bayer.**

Fotos: SGL

„Durch optimale Bodenfruchtbarkeit zu mehr Qualität und Ertrag“ – dieses Thema stand im Mittelpunkt des Fachseminars Boden, zu dem die S.G.L. GmbH mit Sitz in Erfstadt/Gymnich am 18. Februar den bekannten Bodenexperten aus den USA, Neal Kinsey, geladen hatte. „Der Boden ist ein sehr komplexes System. Er bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Landwirtschaft und ist dennoch in vielerlei Hinsicht ein ‚un erforschtes Territorium‘. Oftmals fehlt es an einem tieferen Kenntnisstand über die Bodenbeschaffenheit, Bodenfruchtbarkeit oder die spezifischen Bedürfnisse des Systems Boden“, so Dr. Ulrich Koch, Pflanzenschutz- und Düngerberater der S.G.L. einleitend.

Neal Kinsey, renommierter Bodenexperte und Berater aus den USA, schilderte den insgesamt 65 Teilnehmern seinen Ansatz zur Bodenuntersuchung und die daraus resultierenden Düngungsstrategien. Der Experte arbeitet seit 30 Jahren weltweit mit unterschiedlichsten Böden, Umweltbedingungen und Kulturarten. „Das System Boden kann nicht einheitlich bewertet werden, unterschiedliche Böden weisen unterschiedliche Bedürfnisse auf“, so Kinsey. „Der Boden ist

Leben, ein komplexes Zusammenspiel aus Chemie, Physik und Mikrobiologie – von Humus, Mineralien- und Nährstoffgehalt sowie Wasser und Luft im jeweiligen Boden. Auch der Boden – quasi als Magen der Pflanze – braucht Nahrung. Bei Überschussgehalten oder Mängeln im Boden sei zunächst der Boden zu ‚füttern‘ und die Bodenfruchtbarkeit sicherzustellen, um daraus resultierend optimales Pflanzenwachstum, hohe Erträge und gute Qualitäten zu erzielen. Die Kulturen, die auf dem Boden gedeihen, sitzen dabei am ‚zweiten Tisch‘. Oftmals wird vernachlässigt, dass zunächst das Bodenleben Nahrung braucht – noch vor der Pflanze, die darauf gedeihen soll“, erklärte Kinsey den Teilnehmern anschaulich.

Aufbauend auf diesem Verständnis hat Kinsey mit seinen Mitarbeitern eine spezielle Methode der Bodenanalytik und entsprechende Düngeempfehlungen entwickelt. Neal Kinseys Ansatz zur Bodenanalytik geht zurück auf die Forschungsergebnisse von Prof. Dr. William A. Albrecht, der in den 1920er Jahren ein spezielles System der Pflanzenernährung erarbeitet hat. Bei der „Albrecht-Kinsey Methode“ werden nicht nur die Bodengehalte der einzelnen Nährstoffe untersucht, sondern besonderer Wert auf das Zusammenspiel und das optimale Verhältnis der verschiedenen Makro- und Mikronährstoffe zueinander gelegt.

Oftmals hat der Mangel oder auch der Überschuss eines Nährstoffs direkte Auswirkungen auf die Aufnahmefähigkeit oder Verwertbarkeit anderer Nährstoffe durch den Boden beziehungsweise die Pflanze. Bei dieser Methode wird eine komplexe Bodenanalyse und -bewertung durchgeführt. Analysiert werden unter anderem Humus, pH-Wert, Kationenaustauschkapazität, N (ENR = Wert für die Bodenfruchtbarkeit), S, P-Olsen (pflanzenverfügbares P), Ca, Mg, K, Na sowie B, Fe, Mn, Cu und Zn im Boden. Für Ca, Mg, K und Na stehen die Basensättigung und das Kationenverhältnis im Mittelpunkt der Analyse. Nach der über 30-jährigen Praxis- und Analyseerfahrung von Kinsey spielen vor allem optimale Verhältnisse von Ca/Mg, Ca/K, K/Mg sowie K/Na für einen „idealen“ Boden eine wesentliche Rolle.

Dass sich eine solch ausgefeilte und durchaus kostenintensive Analytik lohnt, zeigen mittlerweile auch die Praxiserfahrungen der S.G.L. und ihrer Kunden. Auf ausgewählten Standorten werden seit 2008 Bodenanalysen nach Kinsey durchgeführt und die Düngung entsprechend eingestellt. „Eine Verbesserung der Erträge und Qualitäten bei Winterweizen und eine deutliche Erhöhung der Zuckerrübenqualitäten können bereits nachhaltig nachgewiesen werden“, führt Dr. Ulrich Koch zu den Ergebnissen auf den eigenen landwirtschaftlichen Versuchsflächen der S.G.L. aus. Die angeregte Diskussion und zahlreiche Nachfragen aus dem Auditorium zeigten, dass es sich lohnt, dem Boden und seiner Fruchtbarkeit mehr Aufmerksamkeit zu schenken als bisher. Das S.G.L. Seminar bot hierzu wertvolle Denkanstöße und war Plattform für den Meinungsaustausch interessierter Landwirte, Berater und Wissenschaftler. sgl

**Interessierte Zuhörer beim S.G.L. Fachseminar Boden mit Neal Kinsey.**



## Zwei neue Hohertragsorten

Für die Agromais GmbH in Everswinkel wurden in diesem Jahr mit Claudinio und Agro Vitallo zwei neue Spitzensorten bei den gerade beendeten Zulassungsverhandlungen des Bundesortenamtes (BSA) zugelassen. Im mittelfrühen Segment wurde mit Claudinio ca. S 240 I K 250 ein hohertragreicher Körnermais mit der BSA-Höchstnote 9 für Körnertrag zugelassen, der aufgrund seiner guten agronomischen Eigenschaften und der hervorragenden Kolbenleistung ebenfalls

als qualitativ hochwertiger Silomais seinen festen Platz im Segment der mittelfrühen Maissorten finden wird.

Der neue, mittelspäte Energiemais Agro Vitallo S 270 weist höchste Gesamttrockenmasseerträge (BSA-Höchstnote 9) gepaart mit einer sehr guten Standfestigkeit sowie einer zügigen Jugendentwicklung auf. Damit ist er der zuverlässige, hohertragreiche Energiemais für höchste Methanerträge je Hektar. ▶